

REISEBERICHT DUNE DU PYLA HERBST 2011

Tag 1, Sonntag 28. August 2011

Nach einer 11 stündigen Fahrt kommen wir müde, aber überglücklich im Camping Petit Nice an, wo wir bereits von den ersten Teilnehmern begrüsst wurden. Kurz nach dem Auspacken und Einräumen entscheiden wir uns aufgrund des wolkenlosen Himmels und des Nordwindes an die Norddüne zu pilgern um ein erstes Mal unsere Schirme zu lüften. Nach und nach durften wir auch die restlichen Teilnehmer unten an der Norddüne begrüssen. Nach einer super Pizza im Restaurant fielen alle schnell in den Schlaf.

Tag 2, Montag 29. August 2011

Nach Einkaufstour und Frühstück dreht der Wind wie bestellt auf Nord-West. Die ersten Mutigen konnten bereits direkt am Campingplatz eigenen Startplatz starten um nach einer Runde soaren an der Hauptdüne zu landen. An der Hauptdüne durften wir einen schönen Tag mit Groundhandeln und Soaren verbringen. Den anstrengenden Tag liessen wir danach mit Penne bei Kerzenschein ausklingen.

Tag 3, Dienstag 30. August 2011

Bei Ostwind aber strahlendem Sonnenschein beim Frühstück schmiedeten wir unserer Pläne für den heutigen Tag. Als Alternative stand ein Ausflug nach Biscarosse auf dem Programm. Röbi sollte im Camp Windwache stehen und sofort Alarm schlagen, wenn der Wind drehen würde. Nach einer längeren Suche nach einem geeigneten Platz inmitten der Strandschönheiten liessen wir uns dann doch noch nieder. Kaum im Meer gebadet klingelt dann auch schon das Handy mit Röbis Stimme: „Kommt zurück es fliegt!“. Und tatsächlich; ein Teilnehmer nach dem anderen startete mit Röbi's Hilfe direkt vor dem Campingplatz um super Flüge zu geniessen. Den weiteren Tag verbrachten wir mit Groundhandeln an der Hauptdüne. Ein super Tag!

Tag 4, Mittwoch 31. August 2011

Nach ein wenig Regen und dem Frühstück wanderten wir voller Optimismus in Richtung Hauptdüne. Im Südwind konnten alle nochmals an ihrer Rückwärtsstarttechnik feilen um auf die kommenden Tage vorbereitet zu sein. Schon bald verzogen sich auch die letzten Wolken. An der Sonne warteten wir nun auf die Meeresbrise. Nach einiger Zeit verliess aber auch die Letzten von uns die Hoffnung – der ersehnte Wind blieb für heute einmal aus. Mit roten bzw. braunen Köpfen liessen wir uns die Fajitas aber trotzdem schmecken.

Tag 5, Donnerstag 1. September 2011

Nachdem der nächtliche und ausgiebige Regen nachgegeben hatte, galt es den Windsack (Marke Paratech) zu fokussieren. Nachdem der Windsack eigenwillig seinen Exitus Finale (After Eight) in unsere Richtung gedreht hat, wurde beschlossen, den heissfeuchten Weindegustationstag in Bordeaux zu streichen. Voller Motivation stürzten wir uns mit Gleitschirm bepackt die Düne hinunter um unter fachkundiger Instruktion von Kilian und Robert unser Rückwärtsaufziehkönnen zu optimieren. Nachdem auch die wenig optimistischen Piloten am Strand eintrafen, hat der Wind beschlossen: „Blaset mer in d'Schueh, ich zupfen“. Gemeingefährliche beinhaarfixierte Killerfische haben anschliessend unseren gelangweilten Freund Dominik attackiert, worauf wir beschlossen Ihnen Kilian zum Frass vorzuwerfen. Kurz bevor wir einen Sonnenstich erlitten, begab sich die unerschrockene Robair Gleitschirmgruppen zurück zum Bungalow. Knoblauch schneiden, Speck würfeln, Tomaten und Mozzarella hacken und Pestogläser aufschrauben standen auf dem Plan. Trotz viel zu überdüngter und verschäfter Knoblauchsauce hat das Essen wie schon oft zuvor gemundet. Bei Gin-Tonic und Canelle (Röbis Beschreibung: alte panierte Schwämme mit Zimtgeschmack) neigte sich der unspektakuläre Flugtag mit vollen und glücklichen Bäuchen dem Ende zu.

ROBAIR

GLEITSCHIRMSCHULE BAHNSTRASSE 5 / 8610 USTER / TEL 044 251 0943

SHOP HANGAR 13 / FELDBACH 7 / 8753 MOLLIS / TEL 055 616 5022

WWW.ROBAIR.CH / MAIL@ROBAIR.CH

Tag 6, Freitag 2. September 2011

Sternzeit: 59,56347 – Westliches Frankreich

Liebes Tagebuch.

Der heutige Tag stand ganz unter dem Motto: Warten und Hoffen...

Eigentlich sollte es heute schon sehr früh fliegen, aber eben – die Franzosen haben es auch nicht im Griff mit dem Wetter-Raten. Eigentlich sollte es ja zwischen 1600 – 0100 brutal Gewittern, aber ausser einem lahmen Wolkenbändchen zeigte sich nix. Zwar kontaktierten wir die Wetterschmöcker aus dem Muototal, aber wenns denen im Sack zwick, heisst es auch nicht dass Thermik ansteht.

Nun dies: Nachdem unser Wetter-Guru meinte: „es chönt bessere“ machte sich ein Teil der Gruppe auf an die Norddüne um dem Parawaiting zu fröhnen. Allerdings nicht allzu lange. Der Wind frischte auf und die Richtung stimmte auch. Nordwest – West stand an!

Also machte sich der Rest der Gruppe auch auf an die Norddüne. Der Hoffungsdrang wurde belohnt ☺ Nach anfänglichem Zittern kam alles gut und der Flugtag – Sorry Nachmittag – kam super!

Es gab Leute welche sich permanent in der Luft halten konnten und auch Kämpfe gegen Tandemschirme für sich entscheiden konnten – Klodeckel können halt auch fliegen...

Als dann der Wind genauso plötzlich abstellte wie er angeschaltet wurde, neigte sich der Nachmittag langsam dem Ende zu.

Ein gemütlicher Abend mit mildem Curry, fettem Sonnenuntergang und Baileys mit süssem Schlagrahm neigt sich nun langsam dem Ende zu und ich arme Sau „darf“ den Reisebericht des heutigen Tages schreiben.

Im Namen der Robair-Reisegruppe „Dune du Pyla 2011/2“ schliesse ich den Bericht des Tages 6/8.

Besten Dank an die kompetenten und unermüdlichen Flugleiter Mr. Röbi und Sir Kilian und wünsche weiterhin: Happy Landings!

Protokollende: 02.09.2011/2256, U. Pfenninger

Tag 7, Samstag 3. September 2011

Heute fällt der Tagesbericht für einmal kurz aus, denn es war schlicht und einfach ein perfekter Tag und wir sind Müde: Erster Start 7:30 Uhr, Letzte Landung 21:00 Uhr! Sonst noch Fragen? Gute Nacht!

Tag 8, Sonntag 4. September 2011

Nach dem letzten gemeinsamen, gemütlichen Frühstück hiess es aufräumen und einpacken. Mit etwas Wehmut machte sich sodann ein Teil der Gruppe mit dem edlen VW-Bus in Richtung Schweiz auf, ein weiterer Teil in Richtung Bordeaux Flughafen und ein kleines Grüppchen, welche noch nicht von der Düne loslassen konnte, entschied sich noch ein paar Tage länger zu bleiben – Schöne Flüge wünsch ich euch!

Fazit

Dank Wetterglück durften an der grössten Sanddüne Europas einige wunderschöne und lehrreiche Flugtage erleben. Wiedermal hat die Düne gezeigt was in ihr steckt, nämlich sehr sehr viel Sand.

Zum Abschluss möchten wir allen Teilnehmern für die super Woche mit euch Danken. Wir hoffen euch bald wieder einmal irgendwo auf dieser Welt in der Luft zu begegnen.

Mit besten Grüssen

Röbi und Kili

ROBAIR

GLEITSCHIRMSCHULE BAHNSTRASSE 5 / 8610 USTER / TEL 044 251 0943

SHOP HANGAR 13 / FELDBACH 7 / 8753 MOLLIS / TEL 055 616 5022

WWW.ROBAIR.CH / MAIL@ROBAIR.CH